Liebe Leser

Autor(en): **Herzig, Ernst**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

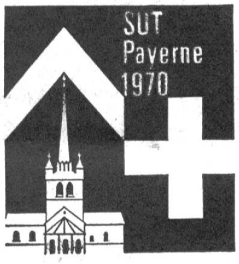
Herausgeber:
Verlagsgenossenschaft «Der Schweizer Soldat», Basel
Redaktor:
E. Herzig, Gundeldingerstr. 209, 4053 Basel, Tel. (061) 34 41 15
Inseratenverwaltung, Administration und Druck:
Buchdruckerei Stäfa AG, 8712 Stäfa, Tel. (051) 73 81 01,
Postcheck 80 - 148.
Gestaltung, Layout: W. Kägi
Inseratenteil: T. Holenstein
Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 17.—
Erscheint einmal monatlich

Der Schweizer Soldat *Wehrzeitung*

Juni 1970
Nummer 10
45. Jahrgang

Zeitschrift zur Stärkung der Wehrhaftigkeit und des Wehrwillens

Liebe Leser,



Die Schweizerischen Unteroffizierstage 1970 gehören der Vergangenheit an. Wer über das erste Wochenende des Monats Juni als Wettkämpfer, als Funktionär oder als Besucher im reizvollen Soldatenstädtchen Payerne geweilt hat, zeigte sich tief beeindruckt von dieser kraftvollen Demonstration des Wehrwillens. Tausende von jungen Unteroffizieren haben durch ihre Anwesenheit und durch ihr aktives Mitmachen bezeugt, dass sie nach wie vor gewillt sind, sich freiwillig ausserdienstlich zu ertüchtigen und dafür Opfer an Zeit und Geld zu erbringen. Sie waren in Payerne als die Vertreter der Generation der Zwanzigjährigen, die in ihrer Mehrheit bereit ist, unserem Land auch in der Uniform des Soldaten zu dienen. Von dieser Warte aus besehen, kann die Bedeutung der SUT 70 als Demonstration für den Wehrwillen unserer Jugend nicht hoch genug eingeschätzt werden. Payerne hat die Massstäbe richtig gesetzt und gezeigt, dass jene, die es nicht mehr für opportun finden, die Wehrpflicht des Schweizer Bürgers zu bejahen, eine verschwindend kleine Minderheit darstellen. Die Junitage in Payerne waren in ihrem Ausmass tatsächlich eine Dienstleistung aus Gewissensgründen! Einmal mehr ist es dem Schweizerischen Unteroffiziersverband vorbehalten gewesen, mit einer machtvollen militärischen Veranstaltung, frei von Chauvinismus und Hurrapatriotismus, dem ganzen Volk und über die Grenzen hinaus zu beweisen, dass unsere jungen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten im Hinblick auf die Landesverteidigung nicht anders denken als ihre Väter. Davon zeigten sich besonders die in grosser Zahl anwesenden Vertreter ausländischer Armeen und die Delegationen der Vereinigung Europäischer Reserve-Unteroffiziere stark beeindruckt. So ist es wohl verständlich, dass wir dieser Ausgabe unserer Zeitschrift einen Bildbericht über die SUT 70 beifügen: als Anerkennung für alle jene, die in irgendwelcher Form zum guten Gelingen mit beigetragen haben, und als Erinnerung an eine Veranstaltung, die in ihrem Gehalt und in ihrer Bedeutung als einzigartig gewertet werden darf.

Abschliessend sei mir noch ein besonderes Wort des Dankes erlaubt an zwei Herren, die sich im publizistischen Bereiche der SUT 70 verdienstvoll ausgezeichnet haben: Major Chuard, Chef des Propaganda- und Pressedienstes, der Monate und Wochen zuvor in unermüdlicher Arbeit und oft genug im Alleingang die Werbung aufgebaut und durchgeführt hat und während der SUT dafür besorgt war, dass die Vertreter der Presse, des Radios und des Fernsehens ihre Arbeit unter den besten Bedingungen leisten konnten; Oberstleutnant Alboth, seit mehr als dreissig Jahren Mitarbeiter unserer Zeitschrift und geschätztes Mitglied der Presse- und Propagandakommission des SUOV, der meines Wissens nun schon an den sechsten SUT aktiv und mit nie erlahmender Initiative publizistisch mitgewirkt hat. Er ist auch der Verfasser des Bildberichtes.

Für die bevorstehende Ferienzeit wünsche ich allen Lesern und Mitarbeitern viele schöne Tage und angenehme Erholung.

Mit freundlichem Gruss

Ihr
Ernst Herzig